

## Vom Zupf-Boogie bis zum Walzer: Die Vielfalt der Mandoline

**Konzert** Im alten Brauhaus trafen Mülheim-Kärlicher Künstler auf ihre Gäste aus Lippstadt

■ **Mülheim-Kärlich.** Gäste aus Lippstadt begrüßte der Mandolinclub 1920 Mülheim-Kärlich zu seinem Herbstkonzert im alten Brauhaus. Das Mandolinen- und Gitarrenorchester aus der westfälischen

Stadt unter der Leitung von Walter Rehkemper war nämlich mit von der Partie. Vom „Zupf-Boogie“ bis zur „Toccata for a wild old Lady“: Gemeinsam mit den Mülheim-Kärlichern (Leitung: Mirko Schrader) zeigten die Gastmusiker, wie vielfältig die Klangwelt der Zupfinstrumente sein kann.

Durch italienische, spanische und südamerikanische Tänze reiste das Publikum etwa mit



„Südliche Klänge“ von Martin Wieland. Nach Irland entführte dann das Mülheim-Kärlicher Orchester seine Zuhörer mit „Planxty O'Carolan“ von Bruno Szordikowski und gab die bekanntesten Melodien der grünen Insel zum Besten.

Dann griff Mirko Schrader selbst zur Gitarre und spielte das Solo zu dem anspruchsvollen Stück „Grave and Fandango“ von Luigi Boccerini. Drängende Rhythmen und gewaltige

Crescendi wechselten sich abrupt mit leisen, zarten Tönen ab. Mit Bravour meisterten die Musiker auch dieses technisch anspruchsvolle Stück. Verschiedene Solobeiträge präsentierten dann wiederum klangliche Vielfalt, diesmal vom Barock bis zur Neuzeit – und vor allem die jungen Zupfmusiker aus Mülheim-Kärlich beeindruckten die Zuhörer mit ihrem Können.

Für das Mandolinen- und Gitarrenorchester Lippstadt räumte der Nachwuchs aber bereitwillig die

Bühne. „Gut Klang“ von Hermann Schmidt erfreute das Publikum dabei ebenso wie die „Operettenklänge“ von Emil Köhler.

Zum Abschluss vereinten sich Gäste und Gastgeber zu einem großen Orchester und spielten unter anderem den weltberühmten „Walzer Nr. 2“ von Dimitri Schostakowitsch, der das Publikum einmal mehr zu leisem Summen animierte. Den Höhepunkt bildete schließlich „L'Étoile du Bonheur“ von Giuseppe Frendo.







**Pflegestützpunkt** Beratung für alte, kranke und behinderte Menschen und deren Angehörige; weitere Infos und Anmeldungen: Pflegestützpunkt Weißenthurm, Bettina Zaar .....(0 26 37) 9 24 44  
 E-Mail: beko.zaar@caritas-koblenz.de  
**Selbsthilfegruppe „Leben mit Krebs“** für betroffene Frauen, Männer und Angehörige. Die Gruppe trifft sich regelmäßig jeden ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr in der Weißenthurmer Straße 1 in Kettig.  
 Ansprechpartnerin: Inge Paganetti .....(0 26 37) 21 20  
**WEISSER Ring** Opfer-Notruf..... 11 60 06

## Außergerichtliche Streitschlichtung durch Schiedspersonen

Schlichten ist besser als Richten“, gerade bei Streitigkeiten des täglichen Lebens mit Nachbarn oder Bekannten kann ein versöhnendes Gespräch vor einer Schiedsstelle helfen, einen Gerichtsprozess zu vermeiden. Hierfür sind in der Verbandsgemeinde Weißenthurm die nachfolgend aufgeführten Schiedspersonen bestellt, die wie folgt zu erreichen sind:

### Schiedsamsbezirk Bassenheim und Kettig

Herr Winfried Winden, Rosenstraße 12, 56220 Kettig, Telefon: 0 26 37 / 25 41

### Schiedsamsbezirk Mülheim-Kärlich

Herr Antonius Rüsing, Siedlung Depot 22a, 56218 Mülheim-Kärlich, Telefon: 02 61 / 9 22 42 45

### Schiedsamsbezirk Kaltenengers, St. Sebastian und Urmitz

Herr Hans-Josef Reif, Im Dreistück 2, 56220 St. Sebastian, Telefon: 02 61 / 89 02 86

### Schiedsamsbezirk Weißenthurm

Herr Reinhard Amstad, Schillerstraße 15, 56575 Weißenthurm, Telefon: 0 26 37 / 25 20



**6. HALLOWEEN PARTY**

**Handball Damen & Allstars**  
 laden ein  
 am **31.10.2012** ab **20 Uhr**

**FREIER ENTRITT**

im **Brauhaus Mülheim-Kärlich**

**COCKTAILS!!!**

**SPECIAL GUEST**

Herbstkonzert des Mandolinenclubs 1920 Mülheim-Kärlich e.V.

## Mit Zupfmusik den Herbst begrüßt



Das Mülheim-Kärlicher Mandolinenorchester begeisterte mit einem abwechslungsreichen Programm die Besucherinnen und Besucher des diesjährigen Herbstkonzertes.

Fotos: -GH-



Maria Zerwas, 1. Vorsitzende des Mandolinenclubs gemeinsam mit ihrem Amtsvorgänger Heinz-Günther Mallmann.

**Mülheim-Kärlich.** „Zupf Boogie“, so lautete das Lied von Dieter Kreidler, mit welchem das gastgebende Mandolinenorchester die Besucher des Herbstkonzertes im Vereinshaus Mülheim-Kärlich musikalisch einstimmte. Die persönliche Begrüßung der Gäste erfolgte durch Maria Zerwas, die seit März dieses Jahres als Nachfolgerin von Heinz-Günther Mallmann als Vorsitzende die Geschicke des 1920 gegründeten Vereins führt. Ganz besonders freute sie sich, dass neben Stadtbürgermeister Uli Klöckner auch die drei Ehrenmitglieder des Vereins (Hermann Vogt, Oswald Senner und Heinz-Günther Mallmann) im voll besetzten Saal das Konzert verfolgten. Präsentiert wurde eine bunte Mischung klassischer und zeitgenössischer Zupfmusik. Die Vorträge des Mandolinenor-

chesters wurden ergänzt und bereichert durch Solo- und Gruppenbeiträge einiger Instrumentalschüler sowie verschiedener Orchestermitglieder. Das Orchester des Mandolinenclubs 1920 Mülheim-Kärlich e.V. besteht zur Zeit aus 23 Spielerinnen und Spielern, die aus dem gesamten Verbandsgemeindebereich Weißenthurm sowie aus den Kreisgebieten Neuwied und Koblenz nach Mülheim-Kärlich kommen. Die Leitung des Orchesters liegt seit 2004 in den bewährten Händen des 48-jährigen Dirigenten Mirko Schrader, der auch durch das Programm führte. Schrader beschränkte sich jedoch nicht nur auf das Dirigieren: Beim Lied „Grave und Fandango“ von Luigi Boccherini (1743-1805) griff er selbst zum Instrument und reihte sich in die Riege der Musikerinnen und

Musiker ein. Im zweiten Teil des Programms trat auch das befreundete Mandolinen- und Gitarrenorchester Lippstadt auf, welches seinen diesjährigen Vereinsausflug in der Region verbrachte. So besuchten die Mitglieder u.a. den Geysir in Andernach. Das Gast-Orchester präsentierte am Abend in Mülheim-Kärlich unter anderem die Lieder „Gut Klang“ (Hermann Schmidt) und „Operettenklänge“ (Emil Köhler). Beim großen Finale traten das Mülheim-Kärlicher und das Lippstädter Orchester gemeinsam auf. Den Zuschauern bot sich nicht nur ein eindrucksvolles Bild auf der Bühne, sondern auch ein außergewöhnlicher Hörgenuss. Lang anhaltender Applaus belohnte die Aktiven, die ein tolles Programm auf musikalisch hohem Niveau präsentierten.

- GH -



# Mandolinclub 1920 Mülheim-Kärlich e.V.

## Orchester bot vielfältigen Hörgenuss - Nachwuchs setzte beeindruckende Akzente

Der Mandolinclub 1920 Mülheim-Kärlich e.V. gab am 20. Oktober sein jährliches Herbstkonzert. Zu Gast im Saal des Vereinshauses (altes Brauhaus Mülheim-Kärlich) war das Mandolin- und Gitarrenorchester Lippstadt e.V. unter der musikalischen Leitung von Walter Rehkemper.

Mit dem fetzigen »Zupf Boogie« von Dieter Kreidler, der einige Sounds des Rock-'n'-Roll von Bill Haley (u.a. Rock around the clock) enthielt, eröffnete das Mülheimer Orchester den Abend. Die Erste Vorsitzende Maria Zerwas begrüßte die zahlreich erschienenen Zuhörer und gab die Programmführung an Mirko Schrader, den Dirigenten und musikalischen Leiter des Zupforchesters weiter.

Durch italienische, spanische und südamerikanische Tänze reiste das Publikum mit »Südliche Klänge« von Martin Wieland, die solistisch von den 14-jährigen Zwillingen Alina und Tobias Kockelmann (Mandoline und Gitarre) eröffnet wurden. Nach Irland



Jugend setzt Akzente: v.l. Stephan Knopp, Hannah Köther, Felix Becker, Tobias Kockelmann, Vanessa Vogt, Markus Kockelmann



Alina Kockelmann und Elena Hahn



Das Zupforchester des Mandolinclubs



Klassisches Duo: Christa Neuefeind und Mirko Schrader

entführte das Orchester seine Zuhörer mit »Planxy O'Carolan« von Bruno Szordikowski und gab die bekanntesten Melodien der Grünen Insel zum Besten. Dann griff Mirko Schrader selbst zum Instrument und spielte den Sologitarrenpart zu dem anspruchsvollen Stück »Grave und Fandango« von Luigi Boccherini. Drängende Rhythmen und gewaltige Crescendi wechselten sich abrupt mit leisen, zarten Tönen ab. Mit Bravour meisterten die Musiker das technisch anspruchsvolle Stück.

Die zweite Halbzeit begann mit einigen Solobeiträgen, die die große musikalische

Vielfalt vom Barock bis zur Neuzeit repräsentierten. Christa Neuefeind mit der Mandoline und Mirko Schrader auf der Gitarre brachten als perfektes Duo 2 Sätze aus der Sonate e-Moll von Francesco Saverio Geminiani (ein Zeitgenosse von Georg Friedrich Händel) zu Gehör.

Vor allem die jungen Zupfmusiker aus Mülheim-Kärlich beeindruckten die Zuhörer mit ihrem Können. Markus Kockelmann, zusammen mit seiner Frau Astrid verantwortlich für die Jugendarbeit des Clubs, begleitete mit seiner Gitarre die beiden sehr talentierten Solistinnen auf der Mandoline Alina Kockel-



Vereinigte Orchester von Lippstadt und Mülheim-Kärlich



Erfolgreiches Quartett: Tobias und Alina Kockelmann, Elena Hahn, Ausbilder Markus Kockelmann

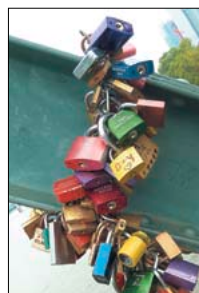


mann und Elena Hahn mit dem romantischen Stück »Les Mariés« des Komponisten und Instrumentenbauers Raffaele Calace. Weiches, schmachtendes Tremolo und technisch schwierig zu spielende Kadenz sind das Markenzeichen des italienischen Komponisten. Carola Choro heißt das Stück, das von Elena Hahn und Alina Kockelmann, diesmal begleitet von ihrem Zwillingsbruder Tobias Kockelmann, vorgelesen wurde. Abgerundet wurden die Beiträge von einem Gitarrensextett, das neben Tobias und Markus Kockelmann aus Felix Becker, Hanah Köther, Vanessa Vogt und Stephan Knopp bestand. Mit »Toccata For a Wild Old Lady« von Peter Horton bewiesen

sie einmal mehr ihr technisches Können und ihr musikalisches Talent. Für das Mandolinen- und Gitarrenorchester Lippstadt e.V. räumten die Jugendlichen die Bühne. Die westfälischen Musiker hatten ihre jährliche Orchesterfahrt mit einem Besuch in Mülheim-Kärlich verbunden und präsentierten sich mit musikalischen Beiträgen von hohem Wiedererkennungswert. Der Marsch aller Zupfer »Gut Klang« von Hermann Schmidt erfreute das Publikum ebenso wie ein Potpourri bekannter Operettenmelodien von Emil Köhler. Mit sichtlicher Freude leitete Dirigent Walter Rehkemper sein Orchester durch die Klassiker der Zupfmusik.

Die Lippstädter mit ihren Gastgebern vereinigten sich zu einem großen Orchester und spielten unter dem Dirigat von Walter Rehkemper den weltberühmten »Walzer Nr. 2« von Dimitri Schostakowitsch, der das Publikum einmal mehr zu leisem Summen animierte. Höhepunkt und Schlusspunkt eines außergewöhnlichen Hörerlebnisses bildete die anspruchsvolle, romantische Ouvertüre »L'Étoile du Bonheur« von Giuseppe Frendo. Lang anhaltender Beifall belohnte die Aktiven für ein tolles Programm auf musikalisch hohem Niveau. Besuchen Sie unsere Internetseite: [www.mandolinenclub-muelheim.de](http://www.mandolinenclub-muelheim.de)

■ **Kolpingsfamilie St. Mauritius Kärlich Mundartgeschichten mit Hermann Doetsch**



*Liebesschlösser*

Auf die Frage, welche Sprachen er beherrscht oder am liebsten spricht, würde Hermann Doetsch wahrscheinlich sagen: Kärlejer on Thurer Platt - um gleich darauf beides in amüsanten Geschichten vorzustellen.

Sein Repertoire an unterhaltsamen Episoden scheint unerschöpflich, und wer ihn einmal gehört hat, will ihn gern wiederhören. Wer Hermann Doetsch noch nicht kennt, ist ebenfalls herzlich eingeladen, wenn er am Montag, 5. November 2012, 16:00 Uhr im Rahmen der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) im Pfarrzentrum Kärlich, Kirchstraße 6, auftritt. Begleitet wird er wie seit Jahren von Hans Wohlgenuth, dem Sänger mit der sonoren Baritonstimme, die an Freddy Quinn erinnert.

**Jüngere Frauen auf Tour**

Am 5. September machten sich die »Jüngeren Frauen« der Kolpingsfamilie auf den Weg nach Frankfurt, wo nach einer lustigen Zugfahrt zunächst ein Besuch im Frankfurter Palmengarten angesagt war. In verschiedenen Hallen konnten sich die Besucherinnen an Pflanzen aus aller Welt erfreuen. Allerdings hielt sich die Begeisterung nach der Koblenzer Buga in Grenzen. Anschließend stand die Besichtigung des Main Towers auf dem Programm. Nachdem alle Damen ohne Alarm die Sicherheitskontrolle passiert hatten, ging es mit dem Fahrstuhl sieben Meter pro Sekunde 56 Stockwerke nach oben. Auf der Aussichtsplattform konnten sie das Frankfurter Panorama



*Auf dem Main Tower hoch über Frankfurt*



*Im Palmengarten*

genießen. Mit großem Hunger wurde der Klosterhof aufgesucht. Auch »Frankfurter Grüne Soße« stand auf dem Speiseplan, die zu gekochtem Fleisch oder Fisch gereicht wird und zu der sieben Kräuter gehören. Nachdem alle gesättigt waren, erkundeten die Ausflüglerinnen den Römerberg und bestaunten den »Eisernen Steg« über den Main, der mit unzähligen Liebesschlössern bestückt ist, Vorhängeschlössern unterschiedlicher Größen, die Verliebte dort angebracht haben. Die Kleinmarkthalle, die nur durch Zufall entdeckt wurde, überraschte mit vielfältigen Leckereien, die zum Teil auch probiert werden durften. Die Begeisterung war sehr groß. Vor der Heimfahrt war noch eine Stunde Zeit für »Shopping« auf der Zeil und gegen Abend ging es per Zug wieder zurück nach Hause.

-Anzeige-

■ **25 Jahre Bengel's Hotel - Restaurant Zur Krone Vom Gasthaus zum Drei Sterne Superior Hotel**

Das 1987 von Familie Bengel erworbene Gasthaus wurde 1992 um einen Hoteltrakt erweitert. Dem folgte 1993 das Gästehaus. 1995 wurde der neue Saaltrakt eröffnet. Der Umbau von Restaurant und Küche folgten. Das 2010 als Drei Sterne Superior klassifizierte Hotel verfügt über 26 Zimmer mit hochwertiger Ausstattung und stilvollem Ambiente. Den Gästen steht neben Sauna und Sanarium ein Hotelgarten zum Entspannen zur Verfügung. Die Küche bildet das Herz des gastronomischen Betriebes, in der der Chef des Hauses noch selbst am Herd steht. Die Banketträume, mit ihrem zauberhaften Flair

aus der Kombination von Stuck- und Holzarbeiten, sind sehr gefragt, wenn es um die Ausrichtung von Festen und Familienfeiern geht. Familie Bengel ist Gastgeber aus Tradition. Schon der Ur- und Großvater des Hausherrn waren selbstständige Gastronomen und die Tradition scheint sich in der Berufswahl der beiden Töchter fortzusetzen. Die besten Aussichten also für die stetige Weiterentwicklung dieses bemerkenswerten Hauses, das mit Sicherheit ein fester Bestandteil des gehobenen gastronomischen Angebotes, nicht nur unserer Region, darstellt.

